

Forstwirtschaftliche Vereinigung in Sachsen w. V.

Seit 1990 haben sich in Sachsen freiwillige Waldbesitzer-Vereinigungen, in der Regel in Form von Forstbetriebsgemeinschaften, etabliert. Ihr erklärtes Ziel ist die Verbesserung der Bewirtschaftung des Waldes ihrer Mitglieder. Darüber hinaus bilden die freiwilligen Vereinigungen auf privatrechtlicher Basis ein wirksames Mittel, durch den Zusammenschluss die Nachteile der starken Zersplitterung des Waldbesitzes zu überwinden, damit den Waldbesitz für die Eigentümer nutzbar zu machen und so eine Stärkung des privaten wie auch kommunalen und kirchlichen Waldbesitzes zu ermöglichen. Um den zunehmenden Anforderungen eines immer stärker globalisierten Holzmarktes gerecht zu werden, sind größere Wirtschafts- und Vermarktungseinheiten erforderlich. Deshalb haben sich im Jahr 2004 forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse in Sachsen zu einer forstwirtschaftlichen Vereinigung zusammengeschlossen.

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung in Sachsen w. V. (FVS) wurde als wirtschaftlicher Verein anerkannt und vermarktet ausschließlich Holz mengen ihrer Mitglieder. Mit der Gründung der Forstwirtschaftlichen Vereinigung in Sachsen w. V. haben sächsische Waldbesitzer die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Neun Forstbetriebsgemein-

ten in Sachsen gehörten mit rund 25.000 Hektar Wald und etwa 1.200 Einzelmitgliedern zur Gründung der FVS an. Sie ist damit eine leistungsfähige, strategische Allianz für das Mengen- und Qualitätsmanagement im globalisierten Holzmarkt. Die FVS setzt auf Wachstum durch private und körperschaftliche Waldbesitzer, die sich in verschiedenen Formen zusammen-



schließen und hofft, dass sich durch gemeinsame Tätigkeit die Verbundenheit der Waldbesitzer mit der FVS vertieft und neue Mitglieder gewonnen werden können. Der Erfolg einer solchen Organisation wird wesentlich durch die vermarktete Holzmenge bestimmt. Vor allem die zu verzeichnende Konzentration auf der Seite der Holzabnehmer erfordert entsprechend starke Erzeugergemeinschaften. Deshalb ist die FVS bemüht, ihre wirtschaftliche Basis weiter zu verstärken. Alle Forstbetriebsgemeinschaften, die an einer Zusammenarbeit und Mitgliedschaft interessiert sind, können mit der FVS Kontakt aufnehmen. Die FVS ist ein anerkannter rechtsfähiger Verein im Dienste privater, kirchlicher und kommunaler Waldbesitzer, bündelt und koordiniert den Holzabsatz, verfolgt keine fremden Gewinninteressen, erhebt keine Mitgliedsbeiträge und finanziert sich aus Dienstleistungsentgelten. Die FVS ist gemäß § 40 Bundeswaldgesetz kartellfrei, unterstützt eine flächendeckende Struktur von forstlichen Zusammenschlüssen

in Sachsen und nutzt die Erfahrungen bereits erfolgreich arbeitender forstwirtschaftlicher Vereinigungen in anderen Bundesländern. Die Vereinigung ist Ausdruck der Eigenständigkeit der Waldbesitzer, schränkt die Aufgaben der Forstbetriebsgemeinschaften nicht ein und arbeitet zusammen mit den Holzabnehmern an effektiven und vor allem sicheren Verkaufslösungen. Die „Landschaft“ der Forstbetriebsgemeinschaften in Sachsen ist im Wandel. Auflösungen, regionale Verschmelzungen einzelner Forstbetriebsgemeinschaften und Neugründungen beeinflussen auch die Struktur der FVS in Sachsen. Zusätzlich ist die Zertifizierung der Waldwirtschaft der einzelnen Forstbetriebsgemeinschaften ein Faktor, der ebenfalls in die Struktur der Vereinigung eingreift. Aktuell sind alle Mitglieder der FVS PEFC-zertifiziert. Die Bedingungen des Holzmarktes haben in der Vergangenheit eine konsequente Ausrichtung hin zu einer 100%igen Zertifizierung der Mitglieder erforderlich gemacht. Zukünftig wird dieses Thema noch stärker präsent sein. Aus heutiger Sicht bilden 21.500 Hektar Waldfläche mit 1.700 Einzelmitgliedern die Grundlage für das gemeinschaftliche Handeln.

Frank Eismann
ist Geschäftsführer der Forstwirtschaftlichen Vereinigung in Sachsen w. V.

